



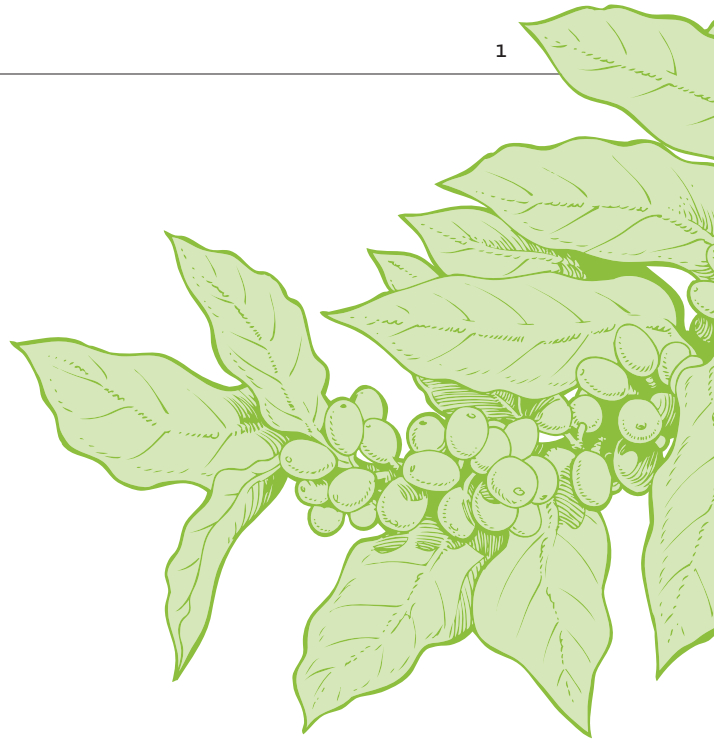
Lebensbaum & Nachhaltigkeit

UMWELTERKLÄRUNG 2026



BIO SEIT 1979





Einleitung

Unsere Umwelterklärung 2026 informiert über die umweltrelevanten Veränderungen bei Lebensbaum im Berichtsjahr 2025. Insbesondere werden die wesentlichen Neuerungen im Berichtsjahr 2025 dargestellt und die umweltbezogenen Indikatoren und Ziele mit Datenstand 31.12.2025 aktualisiert. Für ein gesamtheitliches Bild der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Leistungen und Auswirkungen von Lebensbaum steht zugleich weiterhin der Nachhaltigkeitsbericht als umfassendes Referenzwerk zur Verfügung.

Die Umwelterklärung 2026 wurde von zugelassenen Gutachtern der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft GUTcert auf Richtigkeit und Aktualität geprüft. Das Audit erfolgte auf Grundlage der ISO 14001:2015 sowie der EMAS Verordnung in der Fassung vom 19. Dezember 2018.

Zur besseren Lesbarkeit, und weil wir es gar nicht anders kennen, verwenden wir in diesem Bericht den Namen Lebensbaum als gemeinsame Bezeichnung für die Pure Taste Group und ihre Tochtergesellschaften. Auch in der externen Kommunikation, zum Beispiel im Kontakt mit unseren Kunden, wird der Name weiterhin häufig synonym für die Unternehmen verwendet. Deswegen ist eine entsprechende Bezeichnung im Rahmen dieses Berichts für uns selbstverständlich.

Wo immer eine Differenzierung der Einzelunternehmen oder Standorte erforderlich ist, wird dies in der Erklärung kenntlich gemacht. Die Daten der Umwelterklärung wurden vom Umweltmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweils verantwortlichen Fachabteilungen und in Übereinstimmung mit den Vorgaben gemäß EMAS ermittelt. Wenn zum Verständnis einzelner Daten oder ihrer Entwicklung spezifischere Angaben zur Datenerhebung, Berechnung oder zur Verwendung anderer Standards (z. B. Greenhouse-Gas-Protocol) notwendig sind, geben wir dies an entsprechender Stelle an.

Verantwortlicher Ansprechpartner:

Lena Mohrlüder – nachhaltig@lebensbaum.de

Pure Taste Group GmbH & Co. KG, Dr.-Jürgen-Ulderup-Str. 12, 49356 Diepholz

Telefon: 05441 – 98 56 0, E-Mail: info@lebensbaum.de, Internet: www.lebensbaum.de

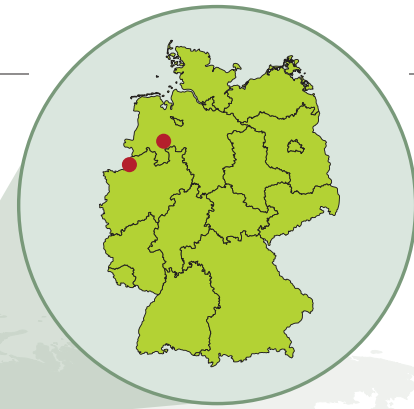
Wo Sie uns finden



Europa
Deutschland
Niedersachsen
Diepholz
N 52° 35' 37.0"
E 8° 20' 26.8"



Europa
Deutschland
Nordrhein-Westfalen
Gronau
N 52° 11' 26.4"
E 7° 01' 08.8"



Unternehmensleitbild

Wir verstehen uns als ein modernes, weltoffenes, wertorientiertes, nachhaltig und wirtschaftlich handelndes Unternehmen, das sich in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung sieht. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich langfristiger, wirtschaftlicher Erfolg nur mit nachhaltigem, verantwortlichem Handeln vereinbaren lässt.

Wir konzentrieren uns auf hochwertige Bio-Produkte und vertreiben diese über Vermarktungswege, die das unterstützen und zukunftsorientiert sind. Gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter:innen verhalten wir uns fair und partnerschaftlich.

Wir streben in allen Bereichen resilientes Handeln an. Die Anwendung unserer Handlungsgrundsätze durch jeden Einzelnen fördert eine wertschätzende und offene Unternehmenskultur. Gut ausgebildete Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Kapital. Weiterbildung und -entwicklung unterstützen wir. Wir tragen Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen im Unternehmen. Wir kommunizieren offen und fördern das.

Zufriedene, erfolgreiche Kunden sind unsere Antriebsfeder und Anlass für ein ständiges Streben nach Verbesserung.

Die Unternehmens-Politik setzen wir im Rahmen unseres zertifizierten Integrierten Managementsystems konsequent um. Dabei halten wir sowohl geltende rechtliche Vorschriften ein wie auch selbst auferlegte Standards. Zeitgleich verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung auf allen Ebenen. Die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben sowie die Einstellung der Mitarbeiter:innen zum rechtskonformen Handeln wird im Rahmen des Compliance-Managements überwacht und gefördert.

Wir verpflichten uns personenbezogene und andere Daten zu schützen sowie Persönlichkeitsrechte zu wahren. Diese Grundhaltung und die Umsetzung der Verpflichtungen aus der Datenschutzgrundverordnung haben wir in unserem Datenschutzmanagementsystem verankert.

Durch unsere Lebensmittelsicherheitspolitik, Nachhaltigkeitspolitik sowie unsere Politik zu Ethik & Soziales komplettieren wir unsere Unternehmenspolitik.

Organisationsstruktur

Pure Taste Group

Pure Taste Group GmbH & Co. KG
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12
49356 Diepholz

0 m² bebaute Fläche

- Dachgesellschaft
- Verwaltung (u. a. Personal, Controlling, Finanzbuchhaltung)

100 %

100 %

100 %



Ulrich Walter GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 12
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 29 %
Befestigte Fläche: 22,5 %
Naturnahe Fläche: 48,5 %
Gesamt: 24.349 m² (100 %)

- Verwaltung (u. a. Einkauf, QS, Vertrieb)
- Produktion Tee & Gewürze
- Lager Rohwaren & Verpackung

BIOLOGX

BioLogX GmbH
Dr.-Jürgen-Ulderup-Straße 14
49356 Diepholz

Bebaute Fläche: 26,4 %
Befestigte Fläche: 26,6 %
Naturnahe Fläche: 47 %
Gesamt: 24.505 m² (100 %)

- Lager Fertigwaren
- Kommissionierung
- Versand



Niehoffs Kaffeerösterei GmbH
Sunderhooker Weg 6–8
48599 Gronau

Bebaute Fläche: 55,3 %
Befestigte Fläche: 38,8 %
Naturnahe Fläche: 5,9 %
Gesamt: 8.519 m² (100 %)

- Verwaltung (u. a. QS, Einkauf)
- Lager Rohkaffee und Verpackung
- Röstung und Abfüllung

Veränderungen in 2025

Im Berichtsjahr 2025 wurden an beiden Standorten wesentliche Veränderungen umgesetzt, die sowohl ökologische als auch organisatorische Verbesserungen mit sich bringen. Standortübergreifend erfolgte die vollständige Umstellung von Erdgas auf Biogas. Damit wird nun an beiden Standorten ausschließlich Energie aus regenerativen Quellen eingesetzt, was einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leistet.

Am Standort Diepholz wurde die Produktionskapazität durch die Beschaffung einer zusätzlichen Maschine zur Abfüllung von Kräutern und Gewürzen erweitert. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der BioLogX in Betrieb genommen, wodurch der Anteil an selbst erzeugter Energie gesteigert werden konnte. Im Bereich Abfallmanagement wurde eine zusätzliche Sammlung für Kunststoffe eingeführt, die zu einer verbesserten Getrennsammlungsquote beiträgt. Zudem wurden die Bereiche Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung zu einem zentralen Qualitätsmanagement zusammengeführt, um Prozesse effizienter zu gestalten und Synergien zu nutzen.

Auch am Standort Gronau wurden im Jahr 2025 wichtige Maßnahmen umgesetzt. Durch die Umstrukturierung des ERP-Systems konnten Wertschöpfungsprozesse effizienter gestaltet und Abläufe optimiert werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz realisiert. Hierzu zählen die Beschaffung neuer Ventilatoren, eines Röster-Aggregats sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtung, wodurch der Energieverbrauch nachhaltig reduziert werden kann.



Prüfen, bewerten, verbessern

Mit unserem internen, standortübergreifenden Auditprogramm prüfen wir jährlich die Übereinstimmung mit Standards wie FSSC 22000, EMAS / ISO 14001 oder *We Care*. Das Programm enthält regelmäßige Wirksamkeits- und Compliance-Prüfungen, hilft uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, gewährleistet, dass Vorgaben eingehalten werden, und führt nötigenfalls zu Korrekturmaßnahmen. Darüber hinaus findet jährlich eine Reihe externer Audits statt, die im Rahmen unserer Zertifizierungen und Standards die Funktionsfähigkeit unserer Systeme bewerten.

Jährliche Leistungsberichte des Qualitäts-, Nachhaltigkeits- sowie Compliance-Managements ermöglichen der Geschäftsführung, den Entwicklungsstand unserer Systeme im Rahmen der alljährlichen Managementbewertung zu beurteilen. Die Leistungsberichte beruhen unter anderem auf den hier dargestellten Indikatoren. Außerdem bilden sie die Ergebnisse interner wie externer Audits, Stakeholderrückmeldungen und Erkenntnisse aus anderen Informationsquellen ab. Viele besonders wichtige Entwicklungsdaten können zudem jederzeit über automatisierte Berichte abgerufen werden und ermöglichen so die unterjährige Überprüfung der Unternehmensentwicklung.

Wo notwendig oder sinnvoll, werden im Rahmen des Managementsystems Weiterentwicklungen erarbeitet, neue Ziele formuliert oder Projekte gestartet. Jedes Jahr legen wir da-

für ein neues Nachhaltigkeitsprogramm in Form von Zielen auf, um unsere Leistungen und Auswirkungen, besonders in Bezug auf die wesentlichen Themen, zu verbessern. Das Programm und dessen Umsetzung werden jährlich überprüft. Die Übereinstimmung mit geltenden Rechtsvorschriften prüfen wir auf der Basis unseres regelmäßig aktualisierten Rechtskatasters. Uns betreffende Rechtsvorschriften finden sich im Wesentlichen im Abfallrecht (z.B. Kreislaufwirtschaftsgesetz und Verpackungsgesetz), Immissionsschutzrecht (z.B. Bundes-Immissionsschutzgesetz aufgrund unseres Rösters am Standort Gronau), Wasserrecht (z.B. Wasserhaushaltsgesetz), Chemie- und Gefahrstoffrecht (z.B. Gefahrstoffverordnung), Bodenrecht (z.B. Bundes-Bodenschutzgesetz), sowie Energie- und Klimaschutzrecht (z.B. Energieeffizienzgesetz und Gebäudeenergiegesetz). Hinzu kommen weitere Gesetze auf europäischer Ebene, wie z.B. die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), die European Deforestation Directive (EUDR) sowie die Empowering Consumers for the Green Transition (EmpCo)-Richtlinie. Vorschriften werden verbindlich direkt in die maßgeblichen Prozesse und Dokumente integriert. Diese unterliegen im Rahmen des Prüf- und Freigabeprozesses auch einer Konformitätsprüfung. Im Berichtszeitraum sind keine Rechtsverstöße im Bereich Umwelt festgestellt worden. Aufgrund einer Kältemittelleckage an der Geothermieranlage wurde in 2025 ein Umweltvorfall verzeichnet. Diese Leckage wurde durch eine Fachfirma kurzfristig beseitigt.



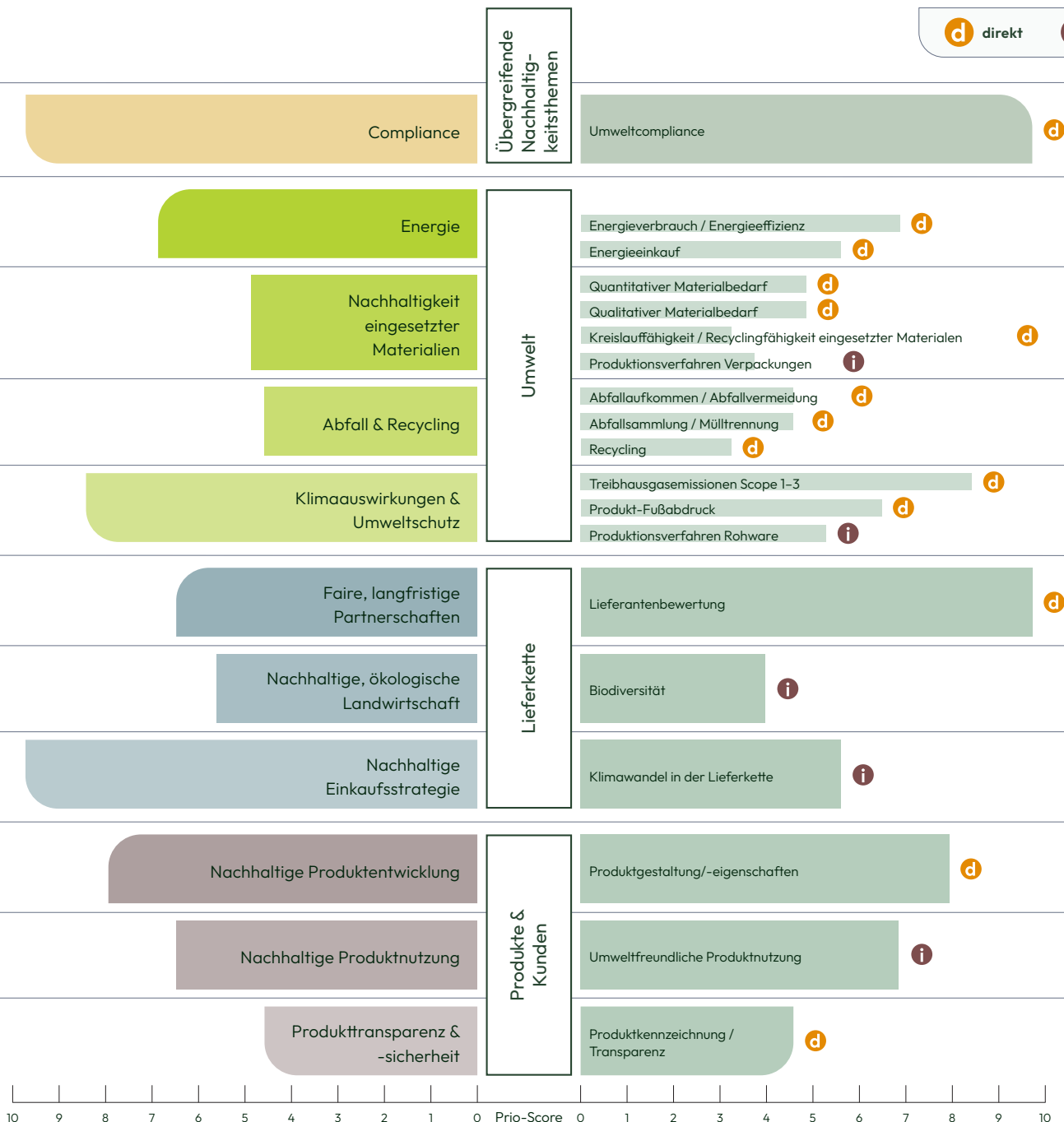
Prioritäten setzen: bedeutende Umweltaspekte

Mit der Herstellung von Produkten geht auch immer ein Einfluss auf die Umwelt einher. Auf diese Auswirkungen haben wir ein Auge und versuchen nicht bloß, sie zu minimieren, sondern möchten mit ihnen einen positiven Umweltbeitrag leisten. Als Hersteller für Bio-Lebensmittel ist unser Kerngeschäft die Produktfertigung. Daher haben wir eine besondere Verantwortung für den Einkauf und die Auswahl unserer Rohstoffe. Wichtig sind außerdem die Themen Verpackungsmaterial, Energieeinsatz, Emissionen und Abfälle.

Bedeutende Umweltaspekte ergeben sich aus der Wesentlichkeitsanalyse. Die Grundlage dafür sind die Anforderungen der EMAS-Verordnung (in der revidierten Fassung von 2018) und ISO 14001:2015. Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf direkte Umweltauswirkungen an unseren Standorten (wie z. B. Abfallaufkommen oder Stromverbrauch). Indirekte Umweltaspekte beziehen sich auf unsere vor- oder nachgelagerten Umweltauswirkungen (wie z. B. Energieverbrauch bei unseren Lieferanten oder die Entsorgung der Verpackungen beim Kunden).

d direkt

i indirekt



Kennzahlen Mitarbeiter:innen

Mitarbeiterzahlen						
	2023		2024		2025	
	Headcount	Vollzeit- äquivalente	Headcount	Vollzeit- äquivalente	Headcount	Vollzeit- äquivalente
Ulrich Walter GmbH	134	127,28	138	123,57	138	126,67
BioLogX	18	17,43	19	18,09	19	18,02
Pure Taste Group GmbH & Co. KG	27	22,97	31	25,77	31	27,56
Niehoff's Kaffeerösterei	41	34,7	38	31,81	34	30,52
Gesamt	220	202,38	226	199,24	222	202,77

Mitarbeiter – Weiterbildung			
Durchschnittliche Pflichtschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent			
	2023	2024	2025
Diepholz	1,55	3,88	3,57
Gronau	1,5	5,01	3,5
Durchschnittliche Kompetenzschulungsstunden pro Vollzeitäquivalent			
	2023	2024	2025
Diepholz	12,39	10,26	7,2
Gronau	8,85	12,39	14,5



Mitarbeiter – Arbeitssicherheit			
Diepholz	2023	2024	2025
Krankheitsrate	8,6 %	6,59 %	6,94 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	4	1	3
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	1	2	4
Arbeitsunfallquote Betrieb*	20,31	3,07	1,06
Gronau	2023	2024	2025
Krankheitsrate	9,3 %	8,01 %	8,29 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Unfälle im Betrieb	1	0	0
Meldepflichtige Arbeitsunfälle: Wegeunfälle	1	0	0
Arbeitsunfallquote Betrieb*	20,68	0	0

* Ab 2022 erheben wir die Arbeitsunfallquote, die die 1000-Mann-Quote ablösen wird.
 Die Arbeitsunfallquote errechnet sich aus der Zahl der Unfälle multipliziert mit
 1.000.000 Arbeitsstunden geteilt durch die geleisteten Arbeitsstunden.



Kennzahlen Energie

Biogas wird am Standort Diepholz nicht für Produktionszwecke, sondern zum Heizen der Büroflächen von beiden Gebäuden sowie dem Lager in der BioLogX genutzt. Daher ist die Relation vom Biogasverbrauch zur beheizten Fläche relevant. Im Gebäude der Ulrich Walter GmbH ergibt sich für 2025 ein Verbrauch von 62,5 kWh/m². Im Vorjahr lag der Verbrauch bei 68 kWh/m². In der BioLogX wurden im Jahr 2025 93,3 kWh/m² verbraucht, im Vorjahr waren es 48,7 kWh/m².

Bereinigt man den Gasverbrauch um Witterungsfaktoren, ergibt sich für die Ulrich Walter GmbH ein Wert von 84,35 kWh/m² für 2024 und für 2025 ein Wert von 71,91 kWh/m². Witterungsbereinigt ergibt sich für die BioLogX für 2024 ein Wert von 60,42 kWh/m² und für 2025 107,34 kWh/m². Für die Witterungsbereinigung wurden die veröffentlichten Normierungsfaktoren vom IWU verwendet.

Der Verbrauch von Strom und Gas hat sich an den Standorten unterschiedlich entwickelt. Was den Stromverbrauch angeht, so ist sowohl für Diepholz als auch für Gronau ein stabiles Niveau zu erkennen: In Diepholz ist der Stromverbrauch um 0,4 % und in Gronau um 0,7 % zum Vorjahr gesunken. Dies lässt sich für beide Standorte mit einer korrelierenden Produktionsmenge erklären. Der Gasverbrauch ist in Diepholz im Vergleich zum Vorjahr um 72,7 % angestiegen. Dieser Mehrverbrauch an Gas ist auf eine Störung der Heizungsanlage in der BioLogX zurückzuführen. In Gronau hingegen ist der Gasverbrauch um 1,1 % zum Vorjahr gestiegen. Die Energieeffizienz, die sich aus kWh pro hergestellte Menge ergibt, ist in Diepholz und in Gronau gesunken.

Die bestehende Photovoltaikanlage der Ulrich Walter GmbH hat mit einer Leistung von 129 kWp in 2025 115,33 kWh Energie erzeugt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme in Höhe von 12,4 %.

Für die neue Photovoltaikanlage auf der BioLogX mit einer Leistung von 99,22 kWp konnten aufgrund einer Störung der Zähleranlagen nur zeitweise verlässlichen Daten generiert werden. Die vorhandenen Daten sind aufgeführt – und der eigenverbrauchte Strom um die Differenz zum Mittelwert des Gesamtstromverbrauchs der BioLogX der letzten 3 Jahre ergänzt. Abzüglich der eingespeisten Energie wurden 163.337 kWh aus eigener regenerativer Stromerzeugung am Standort genutzt. Dies entspricht 9,3 % des jährlichen Strombedarfs am Standort.

Energieverbrauch Diepholz

2023	2024	2025	
1,63	1,77	1,57	Energieeffizienz (kWh / kg) bezogen auf die am Standort hergestellte Menge
2023	2024	2025	
1.323.773	1.230.977	1.581.871	Fertigprodukte (kg) am Standort hergestellt
1.665.172	1.659.827	1.589.861	Naturstrombezug (kWh)
109.018	102.580	190.530	Eigenerzeugung Strom (kWh)
107.738	101.260	163.337	Eigenverbrauch Strom (kWh)
378.951	418.722	0	Erdgasverbrauch (kWh)
0	0	723.046	Biogasverbrauch (kWh)
2.153.141	2.179.809	2.476.244	Strom & Gas gesamt (kWh)

Energieverbrauch Gronau

2023	2024	2025	
0,749	0,718	0,698	Energieeffizienz gesamt (kWh / kg)*
0,653	0,641	0,63	Energieeffizienz Kaffeeröstung (kWh / kg)*
2023	2024	2025	
3.109.725	3.152.069	3.264.210	Fertigprodukte (kg)
597.284	602.700	598.235	Naturstrom (kWh)
1.732.500	1.660.180	0	Erdgasverbrauch (kWh)
0	0	1.678.624	Biogasverbrauch (kWh)
2.329.784	2.262.880	2.276.859	Strom & Gas gesamt (kWh)

* Energieeffizienz gesamt bezieht sich auf den Gesamtenergiebezug in Relation zur Menge der Fertigprodukte. Im Gegensatz dazu bezieht sich die Energieeffizienz Kaffeeröstung auf die Energie, die für die Kaffeeröstung genutzt wird in Relation zur Menge der Fertigprodukte.

Energieverbrauch gesamt (Strom und Gas)			
2023	2024	2025	
1,0111	1,0136	0,98	Energieeffizienz gesamt (kWh / kg) bezogen auf die an den Standorten hergestellten Mengen
2023	2024	2025	
5.373.965	5.444.738	6.213.123	Fertigprodukte (kg) gesamt (ohne Handelsware)
4.433.498	4.383.046	4.846.081	Fertigprodukte (kg) an den Standorten hergestellt
2.371.474	2.363.787	2.351.433	Naturstrom (kWh)
2.111.451	2.078.902	0	Erdgasverbrauch (kWh)
0	0	2.401.670	Biogasverbrauch (kWh)
4.482.925	4.442.689	4.753.103	Strom & Gas gesamt (kWh)

Insgesamt hat sich der Energieeinsatz pro Produkt (in kg) für die Unternehmensgruppe um ca. 3,3 % verbessert.

Energie Fuhrpark gesamt			
in kWh			
2023	2024	2025	
272.190	251.894	248.817	Benzin
38.415	23.912	11.326	Diesel
2.025	0	0	Autogas
16.860	17.184	17.290	Autostrom extern
329.557	292.990	277.433	Energie Fuhrpark gesamt

Ergänzend zum Strom- und Gasverbrauch kommt der Kraftstoffverbrauch für die Firmenfahrzeuge hinzu, der insgesamt um rund 5,2 % gesunken ist.

An unserem Standort in Gronau arbeiten wir derzeit an einer weiteren Maßnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz: Und zwar wurden die Ventilatoren, die den Röster kühlen und ein Röster-Aggregat, ausgetauscht. Die neuen Ventilatoren sind bei selbem Energieeinsatz leistungsfähiger und weisen damit eine verbesserte Energieeffizienz auf.

Klimabilanz

Zu den wesentlichen Umweltauswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind, zählen Emissionen in die Atmosphäre. Wir hinterlassen also bei allem, was wir machen, einen CO₂-Fußabdruck. Dabei ist es uns wichtig, diesen möglichst klein zu halten. Klimafreundlich zu wirtschaften ist unsere Prämisse.

Wir vermeiden Emissionen, wo wir können. Dafür investieren wir immer wieder. Zum Beispiel in eine eigene Geothermie-Anlage, in einen besonders energieeffizienten Kaffeeröster oder eine Photovoltaik-Anlage. An unseren Standorten (Scope 1+2) sind die Optimierungspotenziale zur Reduktion von Emissionen zum jetzigen Stand weitestgehend ausgeschöpft. Daher werden wir zukünftig auch Scope 3 stärker fokussieren. Dies betrifft innerhalb des Scopes insbesondere die Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) und die Kategorie 11 (Nutzung der verkauften Produkte).

Die Berechnung von Emissionswerten, die sich standardisiert erheben lassen, führen wir seit 2015 mit dem zertifizierten CO₂-Rechner PRO durch. Dadurch gewährleisten wir eine Berechnung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Greenhouse-Gas-Protocol. Emissionen, die aufgrund von unseren Verpackungen entstehen, führen wir mit einer speziellen Software, dem GaBi Packaging Calculator, durch. Mithilfe der Software werden Verpackungsemissionen vollumfänglich aufgeschlüsselt. Diese dienen dann unter anderem als Basis für Optimierungen.

Für die Berechnung von allen weiteren Emissionen, deren Erfassung sehr spezifische Daten und Emissionsfaktoren benötigt, führen wir Berechnungen durch. Dies betrifft insbesondere die Berechnung der Emissionen für den Rohwareneinkauf sowie die Emissionen, die bei Endverbraucher:innen am Ende des Lebenszyklus entstehen. Zukünftig arbeiten wir weiter an der Erfassung konkreter Lieferantendaten zu Emissionen in der Lieferkette. Dies ist ein komplexes Thema, insbesondere wenn man wie wir eine große Produktvielfalt hat und Rohwaren aus den verschiedensten Ländern stammen. Das ist auch der Grund, warum hierbei häufig mit generischen Daten gearbeitet wird. Zwar können wir zum Teil schon auf Primärdaten unserer Lieferanten zurückgreifen, müssen aber zusätzlich auch generische Daten nutzen, um alle relevanten Faktoren einzubeziehen. Um zukünftig vermehrt spezifische Daten aus den Lieferketten generieren und Emissionen so konkret wie möglich erfassen zu können, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Auch was die

CO₂-Äquivalente (CO₂e):

Wirkung eines bestimmten Gases in der Atmosphäre im Verhältnis zu der von CO₂. Wird genutzt, um eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Treibhausgase zu erreichen.

Nutzungsphase bei Endverbraucher:innen betrifft, müssen wir Annahmen treffen, um Emissionen berechnen zu können. Aus unserer Klimabilanz ergibt sich das Gesamtbild der Emissionen durch unsere Geschäftstätigkeit. Daraus lassen sich für uns weitere Ansätze zur Reduktion ableiten, die wir in unserer Klimastrategie festgehalten haben.

Neben Optimierungspotenzialen zur Reduktion betrachten wir aber natürlich auch die Emissionsintensität. Bezogen auf Scope 1 und 2 sind die Treibhausgasemissionen pro hergestelltes Produkt deutlich gesunken von 0,222 kgCO₂e/kg in 2024 auf 0,133 kgCO₂e/kg in 2025.

Klimastrategie

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen unserer Zeit und erfordert entschlossenes Handeln von allen gesellschaftlichen Akteuren. Als Unternehmen sehen wir es als unsere Pflicht, aktiv zur Lösung der Klimakrise beizutragen. Mit unserer Klimastrategie legen wir daher eine klare Vision sowie konkrete Ziele und Maßnahmen fest, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und so gering wie möglich zu halten. Sie basiert dabei auf den Prinzipien unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie und ihre Umsetzung trägt zur Erreichung globaler Klimaziele bei. Im Zentrum der Strategie steht der ökologische Landbau, der erwiesenermaßen klimafreundlicher ist als konventionelle Anbaumethoden.

Ein Blick in die Klimabilanz zeigt, dass die höchsten Emissionen in Scope 3.1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) sowie Scope 3.11 (Nutzung verkaufter Produkte) anfallen. Daher fokussieren zukünftige Reduktionsmaßnahmen die vorgelagerten Scope-3.1-Emissionen mit einer quantitativen Zielsetzung und Scope-3.11-Emissionen mit einer qualitativen Zielsetzung.



Klimabilanz PTG

Scope	GHG Protocol	Emissionen aus...	Einheit	2023			2024			2025		
				Gronau	Diepholz	Gesamt PTG	Gronau	Diepholz	Gesamt PTG	Gronau	Diepholz	Gesamt PTG
Scope 1	1 THG Emissionen aus eigenen Geschäftstätigkeiten	Gas	tCO ₂ e	315	69	384	302	76	378	41,18	18	59
Scope 1	1 THG Emissionen aus eigenen Geschäftstätigkeiten	Fuhrpark	tCO ₂ e	10	67	77	6	61	66	0	66	66
Scope 1	1 THG Emissionen aus eigenen Geschäftstätigkeiten	Kältemittel	tCO ₂ e								74,41	74
Scope 2	2 THG Emissionen aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie (standortbasiert)	Strom (standortbasiert)	tCO ₂ e	226	636	862	203	564	767	171,1	455	626
Scope 2	2 THG Emissionen aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie (standortbasiert)	Fuhrpark (Autostrom) (standortbasiert)	tCO ₂ e							0,41	5	5
Scope 2	2 THG Emissionen aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie (marktbasiert)	Strom (marktbasiert)	tCO ₂ e	154	438	592	205	578	783	232	631	863
Scope 2	2 THG Emissionen aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie (marktbasiert)	Fuhrpark (Autostrom) (marktbasiert)	tCO ₂ e	1	14	16	1	12	12		13	13
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Rohwaren	tCO ₂ e	2.044	4.635	6.680	1.946	4.055	6.000	2.006	5.285	7.291
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Dienstleistungen	tCO ₂ e		77	77		70	70		54	54
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Packstoffe	tCO ₂ e	68	522	590	104	579	683	108	1.087	1.195
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Büropapier	tCO ₂ e	0,35	0,49	1	0,36	1,7	2		0,97	1
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Drucksachen	tCO ₂ e		78	78		190	190		77	77
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Postversand	tCO ₂ e		7	7		7	7		4	4
Scope 3	3.1 Eingekaufte Ware und Dienstleistungen	Mahlzeiten – Bistro	tCO ₂ e		13	13	1	9	10		8	8
Scope 3	3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten sind)	Vorgelagerte Emissionen aus gekauftem Strom (Gewinnung, Raffination und Transport)	tCO ₂ e	40	113	153	48	134	182	29	77	106
Scope 3	3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten sind)	Brennstoffe (Gewinnung, Raffination und Transport) / Gas	tCO ₂ e	91	50	142	86	48	134	151	85	236
Scope 3	3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	Transportlogistik Beschaffung	tCO ₂ e	34	398	432	37	495	531	34	705	738
Scope 3	3.5 Abfall	Abfall	tCO ₂ e	3	17	19	1	2	2	1	2	2
Scope 3	3.6 Geschäftsreisen	Geschäftsfahrten Bahn	tCO ₂ e		0,23	0,23	0,03	0,265	0,30		0,19	0,19
Scope 3	3.6 Geschäftsreisen	Geschäftsflüge	tCO ₂ e	11	10	21	25	4	29		3,86	4
Scope 3	3.6 Geschäftsreisen	Hotelübernachtungen	tCO ₂ e	2	16	17	5	23	28	4	24	27
Scope 3	3.7 Anfahrt Mitarbeiter:innen	Anfahrtswege Mitarbeiter	tCO ₂ e	21	308	329	22	300	322		266	266
Scope 3	3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	Transportlogistik Kunden	tCO ₂ e	43	38	81	42	66	108	42	63	105
Scope 3	3.11 Nutzung der verkauften Produkte	Konsumentenverhalten	tCO ₂ e	1.108	4.250	5.358	1.188	4.120	5.308	1.278	3.580	4.858
Scope 3	3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	Entsorgung / End-of-Life	tCO ₂ e	42	49	91	41	57	98	39	151	190
	Gesamtemissionen		tCO₂e	15.844			14.917			15.991		

Klimabilanz PTG gem. GHG-Protocol

Es handelt sich um den vorläufigen Stand der Bilanz. Stichtag: 28.05.2026

Erläuterung zur Klimabilanz

Unsere Klimabilanz erstellen wir nach den Vorgaben des Green House Gas Protocols. Dabei werden die in unten stehender Grafik aufgezeigten Aktivitäten berücksichtigt. Als Konsolidierungsansatz haben wir uns für die operative Kontrolle entschieden. In der Klimabilanz, auch Corporate Carbon Footprint genannt, werden alle Organisationseinheiten der PTG berücksichtigt, einschließlich PTG (Dachgesellschaft & Verwaltung), Ulrich Walter GmbH (Verwaltung, Produktion Tee & Gewürze, Lager), BioLogX GmbH (Lager & Logistik) und der Niehoffs Kaffeerösterei GmbH (Verwaltung, Produktion Kaffee, Lager). Dabei beschränkt sich die Bilanzierung im Hinblick auf die nachgelagerten Scope 3-Emissionen sowie die eingesetzten Verpackungen auf die Eigenmarke der PTG.

Folgende Scopes werden nicht in der Klimabilanz berücksichtigt:

Scope 3.2 Kapitalgüter

- nicht relevant, da es sich um seltene Einmaleffekte handelt

Scope 3.8 angemietete oder geleaste Sachanlagen

- Verbräuche von geleasteten Fahrzeugen sind in Scope 1 berücksichtigt

Darüber hinaus nicht relevant, da kein darüberhinausgehendes Leasing stattfindet

Scope 3.10 Verarbeitung verkaufter Güter

- nicht relevant, da Produkte nicht weiterverarbeitet werden

Scope 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen

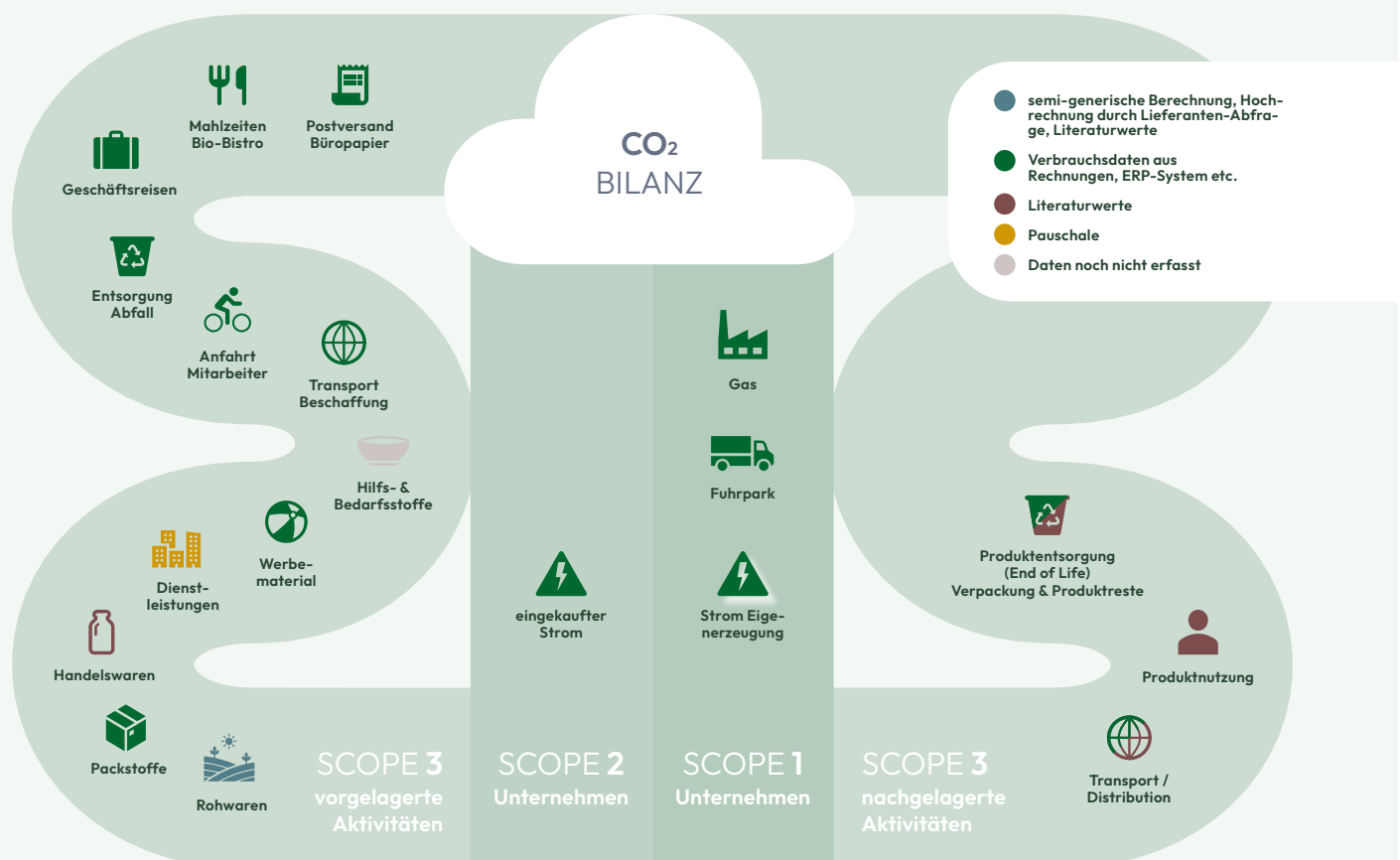
- nicht relevant, da keine Sachanlagen vermietet oder verleast werden

Scope 3.14 Franchise-Betriebe

- nicht relevant, da keine Franchise-Geschäftstätigkeiten stattfinden

Scope 3.15 Investitionen

- bedingt durch die Geschäftstätigkeit nicht relevant



Scopes und Kategorien, welche die Pure Taste Group in ihrem Corporate Carbon Footprint nach GHG Protocol berücksichtigt.

Quelle: Eigene Darstellung.

Materialeinsatz und Materialeffizienz

Die wesentlichen von uns eingesetzten Materialien sind unsere Bio-Rohwaren und unsere Verpackungen. Der Rohwareneinsatz ist 2025 in Diepholz im Vergleich zum Vorjahr um 29,3 % auf 3039,1 t Tonnen gestiegen – in Gronau ist die eingesetzte Rohwarenmenge um 3,1 % auf 2422 t leicht angestiegen. Bezogen auf die Unternehmensgruppe gesamt bedeutet das einen Anstieg um 16,2 %.

Hinsichtlich des Materialverbrauchs ist vor allem der Verpackungseinsatz pro Fertigprodukt wichtig. Für die Unternehmensgruppe als Ganzes betrug der durchschnittliche Verpackungseinsatz pro kg Fertigprodukt im Jahr 2025 rund 0,218 kg/kg hergestellter Menge. Im Vorjahr lag er mit 0,212 kg/kg hergestellter Menge auf geringfügig niedrigerem Niveau.

Einsatz von Verpackungsmaterial Diepholz*

	Einheit	2023	2024	2025
Ressourcen- und Materialeinsatz in der Produktion gesamt	t	3333,93	3260,42	4125,05
Rohwaren gesamt	t	2301,8	2351,17	3039,14
Verpackungen gesamt	t	1032,13	909,26	1085,91
Papier / Kartonage	t	880,61	789,099	955,752
Kunststoffe	t	43,78	50,03	67,3
Verbundstoffe	t	79,26	48,77	42,9
Glas	t	9,08	8,8	11,85
Weißblech	t	12,25	4,43	0,26
Keramik	t	1,88	1,88	2,12
Baumwolle	t	5,25	6,24	5,75
Anteil der biologischen Materialien (inkl. Verpackungen)	%	95,6 %	96,5 %	97,0 %
Eingesetzte recycelte Ressourcen und Materialien	t	498,85	401,89	446,33
Anteil der eingesetzten recycelten Ressourcen und Materialien am Gesamtmaterialeinsatz	%	14,96 %	12,33 %	10,82 %
Anteil der recycelbaren Verpackungen	%	91,6 %	93,7 %	95,3 %

* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Diepholz

2023	2024	2025	
455,8 g	396,6 g	368,2 g	pro kg Tee / Gewürz

Einsatz von Verpackungsmaterial Gronau*				
	Einheit	2023	2024	2025
Ressourcen- und Materialeinsatz in der Produktion gesamt	†	2543,99	2596,29	2688,01
Rohwaren gesamt	†	2297,33	2349,1	2421,65
Verpackungen gesamt	†	246,66	247,19	266,36
Papier / Kartonage	†	181,01	183,39	196,98
Kunststoffe	†	1,23	1,28	0,99
Verbundstoffe	†	64,42	63,01	68,39
Anteil der biologischen Materialien (inkl. Verpackungen)	%	97,4 %	97,5 %	97,4 %
Eingesetzte recycelte Ressourcen und Materialien	†	498,85	401,89	446,33
Anteil der eingesetzten recycelten Ressourcen und Materialien am Gesamtmaterialeinsatz	%	14,96 %	12,33 %	10,82 %
Anteil der recycelbaren Verpackungen	%	91,6 %	93,7 %	95,3 %

* Verpackungsmaterial: Primär- und Sekundärverpackung

Eingesetztes Verpackungsmaterial pro Produkt Gronau			
2023	2024	2025	
79,3 g	78,4 g	81,6 g	pro kg Kaffee

Verpackungsoptimierung bei Kaffeeverpackungen

Im Berichtsjahr 2025 wurde am Standort Gronau die Umstellung der Kaffeeverpackungen auf eine recyclingfreundlichere Monomaterial-Lösung initiiert. Ziel der Umstellung ist es, die Kreislauffähigkeit der eingesetzten Verpackungen weiter zu verbessern und den Einsatz materialgleicher Verpackungskomponenten zu erhöhen.

Bislang wurden für die Kaffeeverpackungen Verbundmaterialien auf Basis von PP und PE mit PE-Ventil eingesetzt. Die neue Verpackungslösung besteht dagegen aus einem PP-basierten Verbundmaterial aus BOPP / PP-EVOH-PP mit PP-Ventil und folgt damit konsequent dem Ansatz eines weitgehend materialgleichen Verpackungsaufbaus. Durch die Umstellung hin zu einer überwiegend PP-basierten Struktur konnte die Sortier- und Recyclingfähigkeit der Verpackung optimiert werden.

Die Anpassung der Kaffeeverpackungen ist Teil unserer übergeordneten Strategie zur nachhaltigen Verpackungsentwicklung. Dabei verfolgen wir das Ziel, Verpackungen möglichst recyclingfähig zu gestalten und den Einsatz schwer trennbarer Materialkombinationen schrittweise zu reduzieren. Dieses Vorgehen orientiert sich an den Anforderungen zukünftiger Kreislaufwirtschaftskonzepte sowie an unserer eigenen Richtlinie zur nachhaltigen Verpackungsgestaltung.



Mülltrennung

Das Abfallaufkommen ist im vergangenen Jahr an beiden Standorten gestiegen: In Diepholz ist die Gesamtmenge des Abfalls um 39,5 % und in Gronau um 9,4 % gestiegen. Die Abfallmenge in kg pro Fertigprodukt ist auf Gruppenebene ebenfalls gestiegen.

Ein Blick in die einzelnen Abfallkategorien zeigt, dass in Diepholz vor allem die Fraktion PPK zum Vorjahr zugelegt hat, was auf die Einrichtung neuer Maschinen und Verpackungsumstellungen zurückzuführen ist. Aufgrund betriebsinterner Umstellungen und Auslistungen von Produkten mussten nicht zerkleinerbare Grobstoffe einer thermischen Verwertung zugeführt werden und sind unter „Sonstige Abfälle“ geführt. Zudem wurde Ende 2025 eine weitere Kunststoffsammlung eingerichtet, die die sortenreine Foliensammlung ergänzt. Wie bereits zum Ende des Jahres deutlich wurde, werden dadurch die gemischten Siedlungsabfälle deutlich gesenkt. Seit Ende des 2023 geben wir das Trägermaterial unserer Eti-

ketten zurück an einen unserer Lieferanten, der es dann dem Recycling zuführt. In 2025 konnten wir so 10 t Trägermaterial zurückgeben. Eine Glassammlung in unserem Bio-Bistro erfassen wir seit 2024.

In Gronau sind in 2025 alle Abfallkategorien minimal angestiegen. Diese Schwankungen liegen auf einem normalen betriebsbedingten Niveau.

Die Getrenntsammlungsquote liegt auf Ebene der Unternehmensgruppe bei rund 88 %. Die von uns beauftragten Entsorgungsunternehmen können nachweisen, dass eine Nachtrennung von mindestens 85 % erfolgt. Sondermüll und gefährliche Abfälle gibt es an beiden Standorten nur unregelmäßig und dann in sehr geringen Mengen. Am Standort Diepholz hat eine Kältemittel-Leckage zu einer Sonderentsorgung von Kältemittel geführt. Selbstverständlich wurden alle gefährlichen Abfälle einem Recycling oder einer fachgerechten Entsorgung den entsprechenden Fachbetrieben übergeben.





Abfallkennzahlen Diepholz

	Entsorgungsweg	2023				2024				2025			
		UW	BLX	Gesamt		UW	BLX	Gesamt		UW	BLX	Gesamt	
				Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual			Absolut	Prozentual
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	35,74	2,21	37,95	15,73%	42,62	2,21	44,83	19,75%	37,05	2,59	39,64	12,52%
Bioabfall in t	R / E	95,32	2,3	97,62	40,46%	76,14	2,3	78,44	34,55%	97,282	2,30	99,59	31,44%
	T	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Kunststoffe / Folien in t	R	10,29	4,74	15,04	6,23%	4,23	6,22	10,46	4,61%	12,10	3,66	15,77	4,98%
Papier / Pappe / Karton in t	R	66,12	23,22	89,34	37,03%	62,92	30,11	93,03	40,98%	104,5	40,63	145,130	45,82%
Glas in t	R	0	0	0	0,00%	0,0005	0	0,0005	0,00%	0,0005	0	0,00	0,00%
Kunststoffpaletten in t	R	1,32	0	1,32	0,55%	0,24	0	0,24	0,11%	1,27	0	1,27	0,40%
Holz in t	R	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0,5	0	1	0,16%
Elektroschrott in t	R	0	0,44	0,44	0,18%	0	0	0	0,00%	0	0,44	0	0,14%
Sonstige Abfälle in t	R	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	14,88	0	14,34	4,53%
Gefährliche Abfälle													
Leuchtstoffröhren in t	R	0,021	0	0,021	0,01%	0	0	0	0,00%	0,007	0	0,007	0,00%
Lösungsmittel	R	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0,032	0	0,032	0,01%
Altöl	R	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Altfarben/-lacke	T	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%
Kältemittel	R	0	0	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0,039	0	0,039	0,01%
Abfall gesamt		208,811	32,47	241,291	100,00%	186,1505	40,84	227,0005	100,00%	267,67	49,63	316,75	100,00%
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt (am Standort hergestellt)		0,158	0,025	0,182		0,151	0,033	0,184		0,169	0,031	0,200	
Getrenntsammlungsquote in %		83	93	84		77	95	80		86	95	88	
Wasser													
Wasser in m ³		803	425	1.228		849	425	1.274		812	190	1002	
Abwasser in m ³		725	425	1.150		744	425	1.169		812	190	1002	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

Zur Berechnung der Relation von Abfallmenge zu kg Fertigprodukt ist die hergestellte Menge am Standort entscheidend. In der Vergangenheit wurde für diese Berechnung die Gesamtherstellmenge zugrunde gelegt, unabhängig davon, ob Produkte am Standort oder bei Dienstleistern hergestellt wurden. Ab 2023 wird die am Standort produzierte Menge zugrunde gelegt.



Abfallkennzahlen Gronau

	Ent- sorgungs- weg	2023		2024		2025	
		Gesamt		Gesamt		Gesamt	
		Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual
Gemischte Siedlungsabfälle in t	T	5,66	7,89%	6,20	8,25%	6,65	8,09%
Bioabfall in t	R/E	38,88	54,22%	43,73	58,17%	46,04	55,98%
	T	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Kunststoffe / Folien in t	R	20,26	28,25%	17,30	23,01%	20,08	24,41%
Papier / Pappe / Karton in t	R	6,88	9,59%	7,92	10,54%	9,44	11,48%
Gefährliche Abfälle							
ölhaltige Betriebsmittel in t	T	0,035	0,05%	0,035	0,05%	0,035	0,05%
Abfall gesamt in t		71,71	100,00%	75,17	100,00%	82,25	100,00%
Abfallmenge in kg pro kg Fertigprodukt		0,023		0,024		0,025	
Getrenntsammlungsquote in %		92		92		92	
Wasser							
Wasser in m³		582		670		590	
Abwasser in m³		285		421		332	

T = Thermische Verwertung / E = Energetische Verwertung (Biogas) / R = (Stoffliches) Recycling

Bei Papier, Pappe und Kartonage bis 2018 Hochrechnung auf Basis der Volumina und statistischer Durchschnittsgewichte. Ab 2019 Umstellung auf Messwert am Standort Gronau.

Hinweis: Wasser und Abwasser zählen an unseren Standorten nicht zu den bedeutenden Umweltaspekten.

Ziele

Ziel:			
Steigerung der Identifikation und Zufriedenheitsquote der Mitarbeiter:innen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden mindestens gut (2,5)	Diepholz/Gronau	2024	nicht erreicht
Maßnahmen:			
– Ableitung von Maßnahmen aus der Mitarbeitendenbefragung sowie Feedback an Mitarbeiter:innen			

Die Mitarbeitendenbefragung ergab, dass die Gesamtzufriedenheit befriedigend ist. Maßnahmen aus der Befragung wurden von der Personalabteilung abgeleitet, um die Zufriedenheit perspektivisch zu steigern.

Ziel:			
Einhaltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine Beschwerden (erfasst über Betriebsrat oder Compliance Beauftragten bzw. externe Klagen (AGG))	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
Maßnahmen:			
– 100 % der neuen Mitarbeiter:innen haben an der Einführungsschulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz teilgenommen			

Ziel:			
Sensibilisierung und Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins aller Stakeholder			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
1.) Interne Stakeholder geschult 2.) Konzept zur Erfassung der Aufrufe auf den Nachhaltigkeitsbericht	Diepholz/Gronau	fortlaufend	Ziel aufgrund eines Systemfehlers in 2025 nicht messbar
Maßnahmen:			
– Ersts Schulung Nachhaltigkeit überarbeiten – Jahresschulung Nachhaltigkeit überarbeiten			

Aufgrund der Änderung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die mit einem Wechsel der Plattform einhergeht, wird die Erfassung der Aufrufe des Nachhaltigkeitsberichts zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Ziel:			
Förderung konstruktiver Feedbackkultur			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
100 % Feedbackgespräche zwischen Mitarbeiter:innen und Vorgesetzten	Diepholz/Gronau	jährlich	89 %
Maßnahmen:			
– Durchführung der Mitarbeitergespräche und Abgabe aller Feedbackbögen bis zum 31.01. – Resilienz-Training für alle neuen Mitarbeiter:innen innerhalb der ersten 12 Monate			

Ein weiterer Ziel-Indikator für dieses Ziel lautete, dass 100 % aller Mitarbeiter:innen zu Resilienz geschult werden. Mittlerweile wurden alle Mitarbeiter:innen initial geschult. Neue Mitarbeiter:innen werden fortlaufend für das Training angemeldet.

Ziel:			
Förderung der Aus- und Weiterbildung			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Ausbildungssplätze zu 100 % besetzt	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
			
Maßnahmen:			
– Durchführung eines jährlichen Tages der Ausbildung – Teilnahme an 3-4 relevanten Veranstaltungen zum Thema Beruf/Ausbildung (z.B. Schulbesuche, Berufsmessen o.ä.)			

Ziel:			
Umfassende Klimabilanzierung auf Basis einer hohen qualitativen und belegbaren Datengrundlage			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bilanz Scope 1-3 liegt vor	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
			
Maßnahmen:			
– Erstellung der Klimabilanz – Identifikation der wesentlichen Emissionstreiber, um Reduktionspotenziale abzuleiten			

Ziel:			
Kompensation aller nicht vermeidbaren Emissionen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Kompensation Scope 1 und 2, Scope 3 am Standort	Diepholz/Gronau	jährlich	Ziel wird nicht weiterverfolgt
			
Maßnahmen:			
– Einkauf von Kompensationszertifikaten von SEKEM			

Aufgrund der Neuausrichtung unserer Klimastrategie und dem damit einhergehenden Verzicht auf Kompensation wird dieses Ziel nicht weiterverfolgt.

Ziel:			
Sukzessive Steigerung des Einkaufs aus regenerativen Energiequellen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
100 % regenerative Energiequellen bis 2025	Diepholz/Gronau	2025	100 %
			
Maßnahmen:			
– Wechsel von Erdgas auf Biogas – zusätzliche Investition in Photovoltaik am Standort Diepholz			

Ziel:			
Bewertung aller Verpackungsmaterialien bezüglich ihrer ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Für alle Verpackungsmaterialien liegt eine Verpackungsbewertung vor (100 %).	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
			
Maßnahmen: – Bewertung aller unbewerteten, im Einsatz befindlichen Verpackungsmaterialien – Bewertung aller Display-Verpackungsmaterialien			

Ziel:			
Bewertung aller Rohwaren bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Produktentwicklung ist etabliert und ein Nachhaltigkeitsscore definiert.	Diepholz/Gronau	2024	100 %
			
Maßnahmen: – Nachhaltigkeitsbewertung bestehender Rohwaren, inklusive Risikoanalyse zur Menschenrechtslage in Risikoländern – Integration der Nachhaltigkeitsbewertung in den Produkteinführungsprozess			

Ziel:			
Bewertung der Handelswaren bezüglich ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung von Handelswaren ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2025	100 %
			
Maßnahmen: – Datenerfassung und Erstellung eines Konzepts zur Nachhaltigkeitsbewertung von Handelswaren			

Aufgrund der hohen Individualität ist die Etablierung eines eigenen standardisierten Freigabeverfahrens – wie es für Rohwaren und Verpackungen angewendet wird – weder praktikabel noch zielführend. Stattdessen wurde die Lieferantenselbstauskunft für Dienstleister Food so angepasst und ausgeweitet, dass auch Nachhaltigkeitsaspekte für das spezifische Produkt abgefragt werden und auf der Basis risikobasiert weitere Maßnahmen abgeleitet werden können.

Ziel:			
Steigerung der Energieeffizienz innerhalb der technischen Möglichkeiten			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Energie (kWh) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
			
Maßnahmen: – Darstellung der Energieflüsse mittels Sankey-Diagramm zur Ableitung und Bewertung von Optimierungsmaßnahmen – Installation von neuen Ventilatoren am Standort Gronau			

Ziel:			
Minimierung der Ausschussquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Prozess zur Erfassung und Minimierung der Ausschussquote ist implementiert.	Diepholz/Gronau	2026	30 %
Maßnahmen:			
– Ursachen und Einflussfaktoren für Ausschüsse eruieren, Konzept zur Erfassung implementieren – Einführung eines Reportings zur Ausschussquote im Rahmen des Quartalsmeetings			

Ziel:			
Verbesserung der Abfallquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von Abfallmenge (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr.	Diepholz/Gronau	jährlich	nicht erreicht
Maßnahmen: – Optimierung des Abfallkonzepts: Eruiierung von Ursachen und Einflussfaktoren für Abfälle, Identifikation von Optimierungshebeln – Einführung eines Reportings zur Abfallquote im Rahmen des Quartalsmeetings			

Ziel:			
Verbesserung der Materialtrennquote			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Materialtrennquote ist größer/gleich 90 %	Diepholz/Gronau	jährlich	88 %
Maßnahmen:			
– Optimierung des Abfallkonzepts			

Ziel:			
Steigerung der Materialeffizienz von Verpackungen			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Verhältnis von eingesetzter Verpackung (kg) zu hergestellter Menge (kg) ist kleiner/gleich Vorjahr (unter Berücksichtigung des Leitfadens „Nachhaltige Verpackungskonzeption“).	Diepholz/Gronau	jährlich	nicht erreicht
Maßnahmen:			
– Reduzierung der Gesamtdicke der Vakuumverpackung von Kaffee – Erhöhung der Recyclingfähigkeit von Kaffeeverpackung durch die Umstellung auf Mono-PP			

Ziel:			
Aufbau und Förderung von Lieferanten mit ökologischem Anbau			
Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Rohwaren-Lieferanten (A u. B) müssen in der jährlichen Lieferantenbewertung im Bereich Nachhaltigkeit einen Wert von größer/gleich 70 % erreichen.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	100 %
Maßnahmen:			
– Durchführung der jährlichen Lieferantenbewertung bei 100 % der strategisch wichtigen Rohwarenlieferanten			

Hinweis: Die Zielerreichung jährlicher und fortlaufender Ziele bezieht sich auf das Berichtsjahr 2025.

Ziel:

Aufbau und Förderung langfristiger Partnerschaften im Ursprung

Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Mit 100 % unserer A und B Lieferanten führen wir jährliche Lieferantengespräche über die gemeinsame nachhaltige Entwicklung durch und verabschieden einen verbindlichen Maßnahmenplan.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
Maßnahmen: – Mit 100 % der strategisch wichtigen Lieferanten werden jährlich Dialoge geführt und dokumentierte Maßnahmenpläne verabschiedet – Neuerstellung einer Lieferantenbesuchs-Checkliste zur Vor-Ort-Prüfung wesentlicher Umwelt- und Sozialaspekte			

Ziel:

Stabilisierung von Schwankungen im Beschaffungsbereich

Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Bestätigte Einkaufsstrategie in Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten.	Diepholz/Gronau	2024	100 %
Maßnahmen: – Umsetzung des Konzepts zur 2-Lieferantenstrategie zur Vermeidung klimabedingter Ernteaussfälle			

Ziel:

Einhaltung gesetzlicher/rechtlicher Anforderungen

Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Keine berechnete Beanstandung durch Behörden, NGOs oder Kunden.	Diepholz/Gronau	jährlich	100 %
Maßnahmen: – 100 % der neuen Mitarbeiter:innen haben an der Einführungsschulung Compliance teilgenommen – Regelmäßige Überprüfung der Aktualität des Rechtskatalogs bzw. der rechtlichen und anderweitig bindenden Verpflichtungen			

Im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt gab es keine berechtigten Beanstandungen durch Behörden, NGOs oder Kunden.

Ziel:

Einhaltung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Ziel-Indikator	am Standort:	Zieldatum:	Erfüllungsgrad:
Sozialzertifizierung ist vorhanden oder nationale Gesetzgebung in Bezug auf Sozialstandards ist vorhanden und wird eingehalten.	Diepholz/Gronau	fortlaufend	96 %
Maßnahmen: – Implementierung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes – Durchführung von Lieferantenbesuchen mit Lieferantenaudit durch den Einkauf bei mindestens 80 % der strategisch wichtigen Lieferanten			



Gesamtbewertung

Das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement der Pure Taste Group bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Interne wie externe Audits bestätigen dies mit nur wenigen, nicht schwerwiegenden Abweichungen. Gesetzliche Neuerungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich werden systematisch erfasst und umgesetzt – auch wenn die zunehmende Dynamik regulatorischer Anforderungen erhebliche personelle und organisatorische Ressourcen beansprucht.

Die aktuellen Kennzahlen zeigen eine überwiegend positive Entwicklung in der Umweltleistung. Dennoch besteht Optimierungsbedarf, insbesondere beim Thema Abfall. Am Standort Diepholz sollen zudem weitere Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz identifiziert und genutzt werden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsprogramms wird engagiert vorangetrieben – mit dem klaren Ziel, unsere Umweltleistung stetig zu verbessern.



Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Pure Taste Group mit der Registrierungsnummer DE-133-00030 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Umweltgutachter/in	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Frank Pelzer	DE-V-0435	70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	10.8 Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln 10.83 Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz 52.1 Lagerei

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 03.07.2026

Frank Pelzer
Umweltgutachter DE-V-0435

Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026